

Sport- und Fitnesskaufmann bei München & Oberland – eine Ausbildung passend zum alpinen Lifestyle



Ein ganz normaler Tag in der Servicestelle

Die aufgefaltete DAV-Karte liegt auf dem Tisch, daneben der hellblaue Skitourenführer der Bayerischen Alpen. „Gibt es hier eine leichte Skitour mit so 500 Höhenmetern?“, fragt ein Kunde unserer Servicestelle am Isartor mit gerunzelter Stirn. „Ich bin neu hier in München und kenne mich gar nicht aus ...“

Ich – Philipp, Auszubildender im dritten Lehrjahr bei der Sektion Oberland – überlege kurz, dann fällt mir unsere Azubi-Tour im letzten Winter ein: „Gehen Sie doch auf den Hirschberg, dabei können Sie auch noch die Gründhütte, eine unserer Selbstversorgerhütten, besuchen. Als wir unsere Azubi-Hüttentour dorthin gemacht haben, konnten wir direkt auf dem Gipfel einen unserer schönsten Sonnenuntergänge beobachten, das war Wahnsinn!“, schwärme ich, ein bescheidenes Grinsen kann ich dabei nicht verbergen.

Mehr als Mitgliederservice

Natürlich wirst du in deiner Zeit als Auszubildender bei uns nicht nur Fragen von Skitourengehern, Kletterern, Mountainbikern oder Bergsteigern beantworten, sondern während deiner Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann bzw. zur Sport- und Fitnesskauffrau auch in viele

weitere spannende Bereiche Einblick erhalten und viel Neues lernen. Versprochen! Im Service wirst du Kunden mit fragenden Blicken begegnen, hier ist deine Beratungskompetenz gefragt. Im Ausbildungs- und Tourenwesen wirfst du einen Blick hinter die Kulissen und hilfst, unser Kurs- und Tourenprogramm zu planen und zu erstellen. Du lernst, wie wir unsere Touren und Events organisieren. Außerdem bist du live auf unserem Flohmarkt oder unserem Veranstaltungsleitersymposium dabei. Natürlich kommt auch das Kaufmännische nicht zu kurz: Einen Teil deiner Ausbildung wirst du in unserer Vereinsbuchhaltung verbringen.

Deine alpine Fachkompetenz kannst du bei uns nutzen

Vor allem im Ausrüstungsverleih und bei der Tourenberatung kannst du deine alpine Erfahrung voll einsetzen. Aber keine Angst, auch wer sich (noch) nicht so gut auskennt, wird von den erfahrenen Kollegen geschult und lernt eine Menge Neues dazu.

Besonders gefallen werden dir die Fortbildungstouren, bei denen die Azubis gemeinsam in den Bergen unterwegs sind, um unsere Selbstversorgerhütten besser kennenzulernen. Jedem Auszu-

bildenden funkeln die Augen, wenn er sich daran erinnert.

Wo Beruf und Lifestyle großgeschrieben werden

Dass der Beruf für die Mitarbeiter im Alpenverein etwas mit Leidenschaft zu tun hat, wirst du schnell merken. Die meisten Kollegen sind mit Herzblut Bergsportler, das Arbeitsklima ist sehr familiär, und ganz nebenbei findest du in unserem Team für jede Tour einen passenden Partner. Bergsport wird bei uns gefördert: Sei es in Form von Teilnahme an Kursen oder dem Test unserer Leihusrüstung und Bücher.

Der Abschluss zum Sport und Fitnesskaufmann – nicht das einzige Projekt

Während der Ausbildungszeit arbeitest du zusammen mit deinen Kollegen an verschiedenen Projekten. Unter anderem in den Bereichen Alpinsport, Leistungskompetenz, Öffentlichkeitsarbeit und Eventmanagement – da ist für dich bestimmt was dabei!

Oder du bist selbst für ein Projekt verantwortlich. Dominik und Franzi haben sich zum Beispiel in ihrem zweiten Lehrjahr in das Thema Online-Marketing eingearbeitet und ein Projekt gestar-

tet. Dominik und Philipp haben den sektionseigenen YouTube-Kanal erstellt und pflegen diesen nun.

Keine Ausbildung ohne Schule

Neben deiner Ausbildungszeit im Betrieb besuchst du auch in regelmäßigen Abständen die Berufsschule. Hier beschäftigst du dich mit betrieblichen Prozessen und Strukturen, die immer wieder mit dem eigenen Ausbildungsbetrieb in Verbindung gebracht werden. Unter anderem organisierst du im Bereich Veranstaltungsplanung ein Sportfest und führst dieses durch. Doch auch der Sport selbst kommt nicht zu kurz. Praktisch wie theoretisch wirst du einiges in Trainingslehre, Anatomie und Physiologie lernen. Neben dem regulären Unterricht bieten sich auch Möglichkeiten, an nützlichen und interessanten Aktionen teilzunehmen und Qualifikationen zu erwerben. Wie zum Beispiel den lizenzierten Fitnesstrainer, das Deutsche Sportabzeichen, die Trainer C Lizenz Breitensport oder die exklusive Möglichkeit, mal die Weltcupstrecke am Königssee runterzurodeln. Gleich zu Beginn der Unterrichtsblöcke knüpfst du Bekanntschaften zu deinen Mitschülern. Diese kommen aus anderen Sport- und Fitnessbetrieben oder Vereinen. Oft entsteht ein interessanter Austausch untereinander.

Und was kommt danach?

Sport- und Fitnesskaufleute können ihre Vorbildung bei verschiedenen Studiengängen anrechnen lassen. Außerdem kannst du als Sport- und Fitnesskaufmann in den verschiedensten Sportbetrieben, Hotels, Ferienanlagen oder auf Kreuzfahrtschiffen arbeiten. Doch es gibt auch viele Azubis, die nach ihrer Ausbildung beim Alpenverein geblieben sind. Das liegt zum einen an der einzigartigen Arbeitsatmosphäre, zum anderen an den spannenden Weiterbildungsmöglichkeiten.

Auch Lars, ein ehemaliger Azubi, denkt so: „Der Beruf passt einfach zu meinem Lifestyle“, erzählt er, während er in einem Hochtourenführer blättert und eine Tour fürs kommende Wochenende sucht. „Jeden freien Tag bin ich irgendwo auf Hoch- oder Skitour. Ich glaube, es gibt kaum einen anderen Beruf, bei dem ich so viel von meiner Erfahrung an die Kunden weitergeben kann. Am Wochenende bin ich als Fachübungsleiter am Berg unterwegs. Unter der Woche bin ich im Service Dienstleister für die Mitglieder, die ihre Tour fürs Wochenende planen, das ist doch klasse!“ Er grinst, schließt das Buch und stellt es zurück ins Regal.

Hast du Lust bekommen? Dann bewirb dich doch für das Ausbildungsjahr 2016! Die Stellenanzeige findest du auf Seite 73.

Text & Foto: Philipp Munkler